PB.I-01-112-3

Kapitel 6: International zusammenarbeiten

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Ingo Stuckmann (KV Mülheim)

Titel

Ändern in:
GREEN TWO DEAL / Nur 1,5 Jahre Zeit für den 1,5 Grad Pfad für die Welt

Änderungsantrag zu PB.I-01

Nach Zeile 112 einfügen:

Klimabotschafter*in für 1,5 Grad Pfad

Ambitionierter Klimaschutz heißt für uns auch, zu versuchen, unseren CO2-Zertifikatehandel mit anderen Staaten zu vernetzen und wenn möglich in einen globalen Zertifikatehandel auszuweiten.
Wir müssen es zumindest versuchen, das Welt-CO2-Budget für den 1,5 Grad Pfad nicht zu überschreiten, das sind wir unseren Kindern heute schuldig.
Dafür brauchen wir im ersten Schritt einen „Club der Willigen“, wie ihn William Nordhaus vorgeschlagen hat. Deshalb brauchen wir umgehend eine*n Klima-Sonderbotschafter*in für diese Aufgabe, denn entscheidend ist der transatlantische Schulterschluss mit den USA, der grössten Volkswirtschaft der Welt, mit gemeinsamer CO2-Bepreisung und CO2-Grenzsteuer als GREEN TWO DEAL, sowie auch mit China.

Begründung

Die meisten Ökonomen aller politischen Lager sind sich wohl einig, dass ein **globaler CO2-Zertifikatehandel** über einen CO2-Preis die wirksamste **Steuerung** wäre, auf dem Weg in eine **CO2-freie Welt**.

Gleichzeitig erscheint diese Aufgabe geradezu **utopisch**, wenn wir beispielsweise an die **20 erfolglosen Klimakonferenzen** denken und an unser **Jahrzehntes-lange Leiden**, bis wir 2015 dann endlich doch das **Pariser Klimaabkommen** zustande bekommen haben (COP21).

Nur, wie schaffen wir dennoch die klimapolitische Utopie des schier Unmöglichen?

Wie verhindern wir heute und hier doch noch die Klimakrise und das drohende Chaos gerade für den Globalen Süden ?

Lasst mich einen möglichen Weg aufzeichnen, und kurz von vorne beginnen:

3 Aspekte sind mir wichtig:

1. **ETS Zertifikatehandel entfaltet (endlich) Lenkungswirkung.**

Der europäische ETS Zertifikatehandel wurde bereits **2005** eingeführt (im Jahr der Amtseinführung von Kanzlerin Merkel!), entfaltet jedoch erst seit der **Reform 2017** eine Wirkung. Seit 2018 sind die CO2-Zertifikatpreise bis auf **25,- pro Tonne CO2** gestiegen, wodurch insbesondere Kohlestrom in

Europa immer öfter nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Das hat zu einem entsprechenden „**marktwirtschaftlichen**“ Teil-AUSSTIEG aus der Kohle geführt (22% weniger Braunkohlestrom in Deutschland 2019, 30% weniger Steinkohlestrom, sowie 2020 erneut 20% weniger /Agora/BNA).

Dieses Jahr sind die Zertifikatspreise sogar erstmals auf **50,- pro Tonne** gestiegen und entfalten so weitere Lenkungswirkung.

1. **CO2-Budget Punktlandung**: Der zweite interessante Aspekt ist eine klimapolitische Punktlandung, da die Gesamtmenge an CO2-Zertifikaten auf ein festgelegtes CO2-Budget begrenzt werden kann und ja tatsächlich europäisch auch ist.

1. **CO2-Grenzsteuer**: Für alle Import-Produkte, die keiner CO2-Bepreisung unterliegen, können entsprechenden Zollgebühren erhoben werden (CO2-Grenzsteuer), um die eigenen Produkte nicht zu benachteiligen.

Wie schaffen wir also nun die klimapolitische Utopie eines globalen Zertifikate-Handels?

Nobelpreisträger und Ökonom **William Nordhaus** hat als ersten Schritt einen „**Club der Willigen**“ vorgeschlagen. Wenn es gelingen sollte, die Europäer, die Amerikaner und China in diesen Club zu vereinen, und dieses große Handelsgebiet über eine CO2-Grenzsteuer klimapolitisch abzusichern, hätten wir eine Chance - und da ist sie, die klimapolitische Utopie, zum Greifen nahe.

Aber lasst mich das nochmal zuspitzen:

Wir brauchen eigentlich „nur“ einen Schulterschluss mit der größten Volkswirtschaft der Welt, den USA!

Lasst es mich kurz ausführen, denn ich habe es live miterlebt:

In den letzten Jahren wird in den **USA** eine **CO2-Bepreisung** mit **Energiegeld für alle** als sinnvolle Lösung für die Klimakrise diskutiert, der Shulz-Baker Plan, als Teil des **Green New Deals** (AOC, Alexandria Octavio-Cortez), sowie eine Kombination mit einer **CO2-Grenzsteuer auf Importe**, besonders aus China, der Bob Inglis Plan. Ich zitiere Bob, den ich vor 2 Jahren auf dem Global Energy Finance Summit in Kalifornien getroffen habe: „innerhalb von **24 Stunden** wird sich China überlegen, ob sie dem US-Fiskus **Milliarden an CO2-Grenzsteuer zahlen** wollen, oder ob sie nicht **lieber selber eine CO2-Bepreisung** einführen wollen, um die CO2-Grenzsteuer zu vermeiden, und damit lieber ihren eigenen Staatshaushalt zu finanzieren.“ Genialer Plan. Danke Dir, Bob!

Und da waren es schon 3!

Und damit hätten wir einen „Club der Willigen“ mit Europa, USA und China.

NUR NOCH 1,5 JAHRE ZEIT FÜR 1,5 GRAD

Allerdings ist das **timing super kritisch**, denn wir haben keine Zeit mehr:

Wenn wir Ende diesen Jahres eine neue Bundesregierung haben, haben wir nur noch ein **6-Monatsfenster**, in dem die Türen in Washington offen sind, weit offen sogar, denn Joe Biden und Kamala Harris haben die Mehrheit in beiden Kammern.

Denn wenn Joe Biden nach dem Sommer 22 die Midterm Elections verlieren wird, wie alle anderen amerikanischen Präsidenten der letzten 30 Jahre auch, dann **geht gar nichts mehr.** Und das war`s.

Ihr Lieben, DAS ist die ERSTE und LETZTE Chance für den **1,5 Grad Pfad** für die Welt.

Deshalb brauchen wir dringend eine*n Klima-Sonderbotschafter*in, um dieses kritische 6-Monatsfenster für einen Deal mit den USA zu nutzen, denn wir brauchen einen GREEN TWO DEAL!

Und weil das so unfassbar wichtig ist, lasst es mich nochmal aussprechen:

„Dieses 6-Monatsfenster ist die ERSTE und LETZTE Chance für den 1,5 Grad Pfad für die Welt.“

GAME CHANGER oder **GAME OVER?!**

Alles ist drin.

Der GREEN TWO DEAL - eine klimapolitische Utopie zum Greifen nah.

Deshalb bitte ich Euch um Eure Unterstützung für diesen Antrag der Basis.

#AlleFuer1Komma5

@IngoStuckmann (twitter)

weitere Antragsteller*innen

Friedrich Bacmeister (KV Rhein-Berg); Ralf Hofmann (KV Lahn-Dill); Erich Minderlein (KV Ortenau); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Walter Schüschke (KV Hamburg-Altona); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Silke Behrendt (KV Mülheim); Timo Hellbeck (KV Mülheim); Philipp Hoffmann (KV Mülheim); Hannah Steinhausen (KV Mülheim); Thomas Ladwig (KV Düsseldorf); Axel Hercher (KV Mülheim); Alexander Merkouris (KV Ingolstadt); Michael Merkel (KV Bochum); Tim Hüser (KV Mülheim); Karen Modersohn-Kluth (KV Gelsenkirchen); Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße); Jan Wölkerling (KV Mark); Georg Krause (KV Ludwigsburg); Gilberte Raymonde Driesen (KV Mülheim); Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde); Matthias Seelmann-Eggebert (KV Breisgau-Hochschwarzwald)